

Begeben in Quelle.

Ein Fahrweg zur Hünenburg?

Die Kreisstraße Quelle—Steinhagen ist jetzt bis in die Nähe der Wirtschaft Büscher mit Kleinpflaster versehen. Einem lang gehegten Wunsche der Einwohnerschaft ist dadurch Rechnung getragen. Die Fahrbahn hat eine Breite von 5,56 Meter und eine Wölbung von 8 Zentimeter erhalten. Die Länge der bisher ausgebauten Straße beträgt 1200 Meter, wozu eine Arbeitszeit von 6 bis 7 Wochen nötig war. Es war in Erwägung gezogen, die Straße bis zum Queller Bahnhof mit Kleinpflaster zu versehen. Haben die nötigen Mittel gefehlt oder sind in Anbetracht des kommenden Winters die Arbeiten eingestellt? Die Queller Bevölkerung würde es lebhaft begrüßen, wenn diese Arbeiten reiflos durchgeführt würden. Nach Informationen sollen sich die Kosten bis zur jetzigen Fertigstellung auf etwa 46 000 Mark belaufen.

Wie wir weiter hören, beschäftigt man sich seit längerer Zeit mit dem Plan, einen Fahrweg zur Hünenburg auszubauen. Die Verhandlungen mit dem Grundbesitzer Meyer zu Bentrup über den Plan, die Straße von Zweischlingen durch das Tal zur Hünenburg zu führen, sollen gescheitert sein; ebenso ein anderer Plan, der den Ausbau der an der Grenze der Gemeinde Steinhagen abzweigenden Linienführung vorsah. Neuerdings sind allem Anschein nach wieder Verhandlungen angeknüpft mit dem Ziel, einen Fahrweg von Peter auf'm Berge über den Stammweg zur Hünenburg fertigzustellen. Es liegt nicht nur ein Privatinteresse, sondern auch ein öffentliches Interesse vor, die Hünenburg dem Publikum zu erschließen. Wenn solche Möglichkeiten beim Hermanns-Denkmal und ebenso beim Kaiser-Wilhelm-Denkmal bestanden, dann erst recht auch hier, zumal Arbeitskräfte genügend zur Verfügung stehen. Hoffentlich finden sich die Gemeindebehörden und Grundstückseigentümer und ebenso der Zweckverband für den Land- und Stadtkreis Vielesfeld bald zusammen, damit man dem Ziele näher kommt.